





... die ... Partei ...

meistens läßt sich telegraphieren, daß der Depu-

Frankreich. Paris. Der internationale Verlegerkongress

Frankreich. Paris. Der Erzbischof von Cambrai, Mgr. Sonnois, hat

Frankreich. Paris. Der Senat und Deputierten aus den

die Erhebung des Sudans gestatten, wofür Deutschland

Die „Tempt“ hat hervor, daß das in der

Madrid. Der russische Botschaftssekretär

Großbritannien. London. Der Samantismus Meist einmal die dauer-

Frankreich. Paris. Der Senat und Deputierten aus den

Frankreich. Paris. Der internationale Verlegerkongress

Madrid. Der russische Botschaftssekretär

Großbritannien. London. Der Samantismus Meist einmal die dauer-

Frankreich. Paris. Der Senat und Deputierten aus den

England zum Ausdruck zu bringen, und nach allem, was

Die Entscheidung des Richters Sir John

Statistik und Volkswirtschaft

Eingefandtes

Frankreich. Paris. Der Senat und Deputierten aus den

Frankreich. Paris. Der Senat und Deputierten aus den

# Ermässigung der Preise für Apollinaris

Natürlich kohlen-saures Mineral Wasser.

Im Einzelverkauf wird das obige Wasser, jetzt wie folgt berechnet:—

	Inclusive des Gefässes.	Vergütung für das leere Gefäss.	Netto-Preis des Wassers.
1/1 Flasche	30 Pf.	5 Pf.	25 Pf.
1/2 Flasche	23 „	3 „	20 „
1/1 Krug	35 „	1 „	34 „
1/2 Krug	26 „	1 „	25 „

Kauflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.

## La. Englisch. Anthracit

das Beste, was es giebt! Qualität seit Jahren erprobt, bewährt, bevorzugt.

Versandt nach allen Orten.

Verladung von Kahn ab Riesa und Dresden. Das Eintreffen der ersten Schiffsladung gebe meiner geehrten Kundschaft rechtzeitig bekannt.

Moritz Gasse, Dresden-Altstadt.

## Mineralwässer,

natürliche und künstliche.

1866 er. Prüfung

Freie Zusendung ins Haus.

Löwenapotheke,

Otto Schneider. 2643



# Unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen. Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes 1896 in Dresden.

Vom 20. Juni bis 27. September 1896.

## Eröffnung am 20. Juni Vormittags 10 Uhr.

Der Zutritt in den Park ist nur den durch besondere Karte eingeladenen Teilnehmern und den Inhabern von Dauerkarten gestattet.

Aussen-Eröffnung 12 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark.

## Großes Doppel-Concert,

ausgeführt vom Allgemeinen Musiker-Verein „Ausstellungs-Orchester“, Leitung: Kapellmeister Rud. Drlinger, und der Kapelle des Garde-Regiments, Leitung: Königl. Stadtmusikdirektor Dr. Stof.

Der Verkauf von Dauerkarten findet außer bei den bekannt gegebenen Stadt-Verkaufsstellen auf dem Ausstellungsplatze an der Gasse C, Ecke der Lennestraße und Stübel-Allee zunächst der Geunauerstraße statt. Preis einer Dauerkarte 10 Mk., Befugnisse für Familienangehörige 5 Mk. Die Dauerkarten berechtigen zum beliebigen Besuche der Ausstellung, sowie auch der „alten Stadt“ ohne Nachzahlung. Nur bei einigen der geplanten großen Feste in der „alten Stadt“ wird von allen Teilnehmern ein besonderes Eintrittsgeld erhoben.

### Der Finanz-Ausschuß.

Vorsitzender: Stadtrath G. Weigandt.

### Der geschäftsführende Ausschuß.

Vorsitzender: Geh. Hofrath Adermann.

## Deutsche Adelsgenossenschaft.

Am 1. October d. J. werden die von der Deutschen Adelsgenossenschaft alljährlich vertheilten Stipendien für an Deutschen Hochschulen mit nachweislich gutem Erfolg studirende oder ihr Studium beginnende unbemittelte junge Edelleute frei.

Berlin, den 17. Juni 1896.

Der Vorstand der Deutschen Adelsgenossenschaft.

## K. L. priv. Aufßig-Zepflicher Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 20. Juni 1896 fällige Zinsen-Coupon Nr. 82 unserer Prioritätsanleihe vom Jahre 1880 wird u. s.

bei den Herren Johann Viedig et Co., Herren Moritz Jdelauer, der Direction der Disconto-Gesellschaft und Herren S. Reichröder, der Dresdner Bank und Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, bei den Herren W. A. von Rothschild et Söhne, der Hauptcassa der K. L. priv. Aufßig-Zepflicher Eisenbahn-Gesellschaft

eingelöst.

Zepflich, am 15. Juni 1896.

## Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird in keinem Falle gestattet.)

**P** Vor Fälschung wird gewarnt! Verkauf bloss in grün versiegelten und blau etikettirten Schachteln.

### Biliner Verdauungs-Zelchen. Pastilles de Bilin

Vorsüßliches Mittel bei Verdauungsstörungen überhaupt. Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Brannou-Direction in Bilin (Böhmen).

## Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags). Dresden Abfahrt 4.35 Nm. London Ankunft 9.00 Nm.

Preis I. Cl. einf. Mk. 95.40; retour I. Cl. Mk. 136.50. II. „ „ 67.50; „ II. „ 96.60.

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prins Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, rasige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venedig. Näheres bei E. Strack Nachfolger, Prager Str. 26 in Dresden.

## Redlichhaus

Restaurant, Dresden-A., a. d. Carolabrücke.

Vorzügliches Lokal der Residenz. Jahreskränze. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe. Zeitliche Küche. (Berühmtes Mittagstisch. Pasteten: Menu à 75 Pf., I. Etage à 1 Mk. 25 Pf., im Abonnement 1 Mk. 50 Pf. Wiener Weibchen.) Nachmittags Karlsruher Kaffee in Original-Verpackung und Tafeln, Chocolate, Cacao u. Wiener und Karlsruher Gebäck. Vorzügliche Weine in Flaschen und Karaffen. Specialität: Würzburger „Gastbräu“ und Böhmisches Pilsener biere vom Hof. Einzig in Deutschland.

## Bade-Wäsche

Steppdecken — Schlafdecken

empfiehlt in reichster Auswahl Joseph Meyer (Au petit Bazar) Neumarkt 13.

**Albertshof.**  
vornehmstes Etablissement der Residenz.  
Sedanstrasse 2  
Täglich Garten-Konzert.  
Heute: Magyarenkapelle Saluski.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

## Oscar Witte i/F. A. Riedel Kohlenbahnhof Ossegger Kohlen.

Gärtner. 5083  
verh. 26 J. geb. Enditz, in allen Fächern v. Gärtn. erf. i. Sächs. auf einem Gut resp. herrschaftl. Gärtnerei. Herrliche Adv. W. Veriah, Schloßberg 1, Pirna, erb.

### Verkauf einzelner Nummern

des „Dresdner Journals“  
Pflanzergasse, Ecke Girtelstr. 43,  
König Johannstraße 11,  
Wilsdruffer Straße 4,  
Prager Straße 2,  
Böhmischer Bahnhof,  
Schloßstraße 6,  
Hauptstraße 2,  
Klaunstraße 19.

### Tageskalender.

Freitag, den 19. Juni.

Königliches Hoftheater.

(Kühnke.)

Beste Schauspiel-Vorstellung vor den Herren: Gaudet, Trauerpiel in fünf Akten von Schiller. Nach A. W. v. Schlegel's Uebersetzung. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend: Fohngrün. Romantische Oper in drei Akten von Wagner. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Königliches Hoftheater.

(Reuß.)

Residenztheater.

Waldspiel des Herrn W. Wilhelm vom Stadttheater in Gumburg. Novität! Bettrennen. Schwan in drei Akten von Victor Hugo und D. v. Waldberg. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Sonnabend: Letzte Vorstellung.

Quers zwei Beträge.





von geschmiedeter Eisen... das Eisen... das Eisen...

den Kaiser... der Kaiser... der Kaiser...

erhöhten... der Kaiser... der Kaiser...

London, 18. Juni. Es verlautet, daß im... London, 18. Juni.

An dieser... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

Budapest, 18. Juni. Durch einen Betriebs... Budapest, 18. Juni.

Konstantinopel, 18. Juni. Die Pforte... Konstantinopel, 18. Juni.

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

Paris, 18. Juni. Die beiden... Paris, 18. Juni.

Athen, 18. Juni. Ein griechischer... Athen, 18. Juni.

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

Madrid, 18. Juni. Der für den... Madrid, 18. Juni.

Genève, 18. Juni. Das... Genève, 18. Juni.

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

„Für Kaiser und Reich“... der Kaiser... der Kaiser...

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerchaden.

Table with financial data: Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1895, Bilanz am 31. Dezember 1895, Einnahmen, Ausgaben, Activa, Passiva.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerchaden. Namens des Verwaltungsrathes, Ter Präsident: Rud. Iselin. Ter Director: Troxler.

Wagenpferde. Ein Paar hochgelagerte Wagenpferde. Geringste Fahrwasserpreise auf der sächsischen Elbstromstraße am 15. Juni 1896.

Table with water levels: Wasserstände. Columns: Station, Datum, Wasserstand.

Meteorologische Station in Dresden, Löbauer Straße 2. 128,4 m über der Höhe, 10,4 m über dem Meeresspiegel.

Table with weather data: Meteorologische Station in Dresden. Columns: Tag, Stunde, Temperatur, Wind, etc.

Optiker Wiegand. Wallstrasse 2. Krimstecher, Operngläser, Augengläser etc.

Geld zu 3 1/2 %. Ein Kapitalien-Institut, welches in Dresden bereits bedeutende Kapitalien zu 3 1/2 % gegen erste Hypothekenspannung hat.

Dresdner Börse, 18. Juni 1896.

Main table of stock prices and market data for Dresden, June 18, 1896. Columns include various stock names, prices, and market indicators.

Neueste Börsennotizen

Textual news and market updates, starting with 'Dresdner Börse, 18. Juni. Nachdem die gestrige Berliner Börse...'.

Wichtige Nachrichten

Textual news and market updates, starting with 'In der letzten Sitzung des Reichstages...'.

Wichtige Nachrichten

Textual news and market updates, starting with 'Lernen 21,42%, türkische Waise 112,00...'.

Wichtige Nachrichten

Textual news and market updates, starting with 'Lernen 21,42%, türkische Waise 112,00...'.

Advertisement for 'Hunderttausende werden weggeworfen' (Hundreds of thousands are thrown away) with a large graphic and text.

Advertisement for 'Familiennachrichten' (Family news) with a large graphic and text.

Advertisement for 'Fabrikplan' (Factory plan) with a large graphic and text.



**Deutscher Reichstag.**

107. Sitzung vom 17. Juni 1896. 11 Uhr.

**Am 17. Juni des Bundesrats:** Reichsminister Fürst zu Hohenhausen, v. Boetticher, v. Warffeln, Graf v. Posadowski.

Den Vorsitz führt der Erste Vicepräsident Schmidt.  
Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation der Abgeord. v. Humpel und Genossen:  
„Am 20. Februar 1896 beschloß der Reichstag mit großer Mehrheit den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Heiligschönheit Jesu vom 4. Juli 1872. Am 7. Dezember 1895 teilte der Reichstag dem Reichspräsidenten, dem Reichsminister des Innern, dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsminister der Finanzen mit, ein Gesetz des Bundesrats über den obigen Reichstagsbeschluß sei nicht erfolgt. Die Unterzeichnung dieses Gesetzes durch den Reichspräsidenten ist nicht erfolgt. 1) Ist ein Gesetz des Bundesrats in dieser Angelegenheit auch heute noch nicht erfolgt? Und wenn nicht? 2) Auf welchem Wege ist der Bundesrat zu diesem Zeitpunkt über den genannten Beschluß des Reichstages in Kenntnis gesetzt? 3) Geht der Reichspräsident eine solche Entscheidung an, so wird nach 16 Wochen und jedenfalls nach der Beendigung des gegenwärtigen Reichstages der Reichspräsident beauftragt, den Reichspräsidenten über die Fortschritte der Unterzeichnung zu berichten.“

Abg. Graf v. Humpel (Zentr.): 1894 hatte der Reichstag zum erstenmal die Aufhebung des Reichstages durch den Reichspräsidenten beschlossen. Darnach erfolgte die Unterzeichnung des Bundesrats in verhältnismäßig nicht so langer Zeit, während der weitestgehende Beschluß des Reichstages in dieser Angelegenheit, von 1895 bis jetzt ohne Antwort geblieben ist. Es ist die zur heutigen Stunde nicht das geringste bekannt geworden. (Hört! Hört! im Zentrum.) Es hat nun nicht allein bei uns politischen Freunden, sondern auch in vielen Kreisen der sachlichen Bevölkerung die Befürchtung und Befürchtung sich geäußert, daß der Bundesrat nicht dem Reichstagsbeschluß Rechnung trägt, daß er ihn zu spät, und daß er die Angelegenheit nicht für so dringend und wichtig anseht, daß eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird. Ich frage daher den Herrn Reichspräsidenten, auf welchem Wege eine Entscheidung des Bundesrats über den obigen Reichstagsbeschluß zu erwarten ist, und wenn diese Entscheidung nicht zu erwarten ist, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Reichspräsident Fürst zu Hohenhausen-Schillingen: Auf die Anfrage des Herrn Interpellanten habe ich folgende zu erwidern: Eine Beschleunigung des Bundesrats ist dem von Reichstag am 20. Februar vorigen Jahres in dritter Beratung angenommenen Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Heiligschönheit Jesu vom 4. Juli 1872, ist bis heute noch nicht erfolgt. Der Bundesrat hat davon absehen zu können geglaubt, daß er zum erstenmal die Angelegenheit der Aufhebung dieses Gesetzes in Betracht zu ziehen, weil er die Angelegenheit für eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Humpel: Graf v. Humpel hat sich bei seiner Begründung über die Aufhebung dieses Gesetzes ausgesprochen, und es ist dem Reichspräsidenten bekannt, daß die Angelegenheit eine Angelegenheit ist, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. Graf v. Humpel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Humpel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Humpel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Humpel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Humpel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Humpel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Damit schließt die Besprechung.  
Verständig bemerkt Abg. Schall, daß er kein Kandidat der Jesuiten ist, weil er das Wort eines Jesuiten in anderer Form gebraucht habe. Die Jesuiten sind nicht; denn: wie Tausende könnten es und sonst nicht. (Geisterlächeln links und im Zentrum.)  
Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des Gesetzes, betreffend das Vereins- und Verbandswesen.  
Ein Antrag des Abg. v. Wenzel (Zentr.) lautet: Dieser Gegenstand abzugeben die zur Aufhebung des Gesetzes, betreffend die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Heiligschönheit Jesu vom 4. Juli 1872, ist bis heute noch nicht erfolgt. Die Unterzeichnung dieses Gesetzes durch den Reichspräsidenten ist nicht erfolgt. 1) Ist ein Gesetz des Bundesrats in dieser Angelegenheit auch heute noch nicht erfolgt? Und wenn nicht? 2) Auf welchem Wege ist der Bundesrat zu diesem Zeitpunkt über den genannten Beschluß des Reichstages in Kenntnis gesetzt? 3) Geht der Reichspräsident eine solche Entscheidung an, so wird nach 16 Wochen und jedenfalls nach der Beendigung des gegenwärtigen Reichstages der Reichspräsident beauftragt, den Reichspräsidenten über die Fortschritte der Unterzeichnung zu berichten.“

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

Abg. v. Wenzel: Ich spreche mich über die Stellung des Reichspräsidenten nicht weiter aus, so lange die Angelegenheit nicht entschieden ist, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist. Ich frage ferner den Reichspräsidenten, ob er die Angelegenheit als eine Angelegenheit anseht, die eine Beschleunigung in Höhe erwartet wird, und wenn nicht, auf welchem Wege die Angelegenheit zu erwarten ist.

**Statistik und Volkswirtschaft.**

Der Verein der Finanz-Beamten zu Dresden hat sich der verdienstvollen Aufgabe unterzogen, von Zeit zu Zeit sogenannte „Vorträge über Volkswirtschaft und Verwaltung“ zu veranstalten, deren Inhalt durch die in der Tat zu dem Zwecke abgehaltenen öffentlichen Vorlesungen zu ergänzen. Die einzelnen Vorträge sind in der Hand der einflussreichen gelehrten Beamten zu dem behandelnden Thema gehörende Stoff, der einen wertvollen Hinweis auf den Weg bildet, auf welchem die eingehende Vorbereitung zur Prüfung zu erfolgen hat. Den schon erschienenen Hefen über „Volkswirtschaft“, „Wirtschaftslehre“, „Kameralwissenschaft“, „Volkswirtschaft“, „Landwirtschaft“, „Gemeindeverwaltung“, „Volkswirtschaft“, „Volkswirtschaft“ an. Der geringe Preis von 60 Pfennigen für jedes einzelne Heft, die von der Verlagsbuchhandlung von Conrad Weiske (H. Schmidt) in Dresden eine sehr gute Ausstattung erfahren, wird zweifellos die wünschenswerte Verbreitung der „Vorträge“ erleichtern.

Überaus reichhaltig ist schon jetzt die Literatur zu dem in den nächsten Tagen, am 1. Juli, in Kraft tretenden Reichsgesetze zur Bekämpfung des unautorisierten Wettbewerbes, eine Thematik, die aus dem Grunde nicht unerwähnt ist, weil mit diesem Gesetze der Reichspräsident in einer bestimmten Richtung völlig neue Wege eröffnet worden sind und weil das Gesetz offenbar für Handel und Verkehr von erheblicher Bedeutung sein wird. Von den aus vorliegenden Werken über das neue Gesetz verdient in erster Linie die ausführliche systematische Darstellung des Landesrichters Dr. Rudolf Grunze in Dresden herausgegebene Kommentar des Gesetzes (Preis 1 M.), welcher in Anmerkungen zu jedem einzelnen Paragraphen das zum Verständnis des Gesetzes Notwendige mitteilt und schließlich in 13 dem Leben entnommenen Beispielen zeigt, in welcher Weise die Bestimmungen des Gesetzes praktisch werden können. Außerdem sind die Dresdener Rechtsanwältin Dattrop in ihrem „praktischen Erläuterungen“ zum dem Gesetze (Dresden, Verlag von Hönisch u. Vossler; Preis 60 Pf.) in erster Linie an die Laien und Geschäftsleute wendet, enthält das von dem bekannten Realien des Reichsrechts und Zentralverwaltungslehre Wachen in Gemeinschaft mit dem Oberlandesgerichtsrat Hören herausgegebenes Werk (das Gesetz zur Bekämpfung des unautorisierten Wettbewerbes; Leipzig, Verlag von Duncker u. Humblot, Preis 2 M.) neben einer systematischen Darstellung zu den einzelnen Paragraphen auch eine eingehende, besonders die Reichsgerichtsentscheidungen berücksichtigende Erläuterung der Geschichte des Gesetzes, die für deren Verständnis von großem Werte ist. — Eine andere beachtenswerte viel umstrittene Erörterung zum dem Gesetzgebungsgebiete der jüngsten Zeit, die ebenfalls am 1. Juli d. J. Gesetzeskraft erlangende Verordnung des Bundesrats, die Regelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien betreffend, hat übrigens auch schon ihren Kommentar gefunden und zwar in dem Königl. Preuss. Regierungsassessor und Hilfsarbeiter im Ministerium für Handel und Gewerbe u. Regierungen. Die in Heymanns Verlag in Berlin (Preis 60 Pf.) erschienene Erläuterung muß bei den ebenso komplizierten wie einschneidenden Bestimmungen der Verordnung zweifellos als ein sehr beachtenswertes Unternehmen von allen beteiligten Behörden und Gewerbetreibenden begrüßt werden.

\* Zur Lage der waldländischen Zücker- und Weizen-Industrie wird der Wp. Monatsbericht für Juli...

Kanalkauf und Hüttenwerke ist noch auf längere Zeit günstiger...

aus der jenseitigen soll die Richtung der Wärfel am 1. Juli...

Waldländer Werke ist 70 % ihrer Gesamtproduktion...

Unsere Coupons-Kassen

sind Zahlstelle für Coupons und Dividendenscheine, sowie für die verloosten Stücke folgender Effekten:

- Waldener Eisenbahn, Aktien
Waldener 2 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895
Waldener 3 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895...

- Waldener Eisenbahn, Aktien
Waldener 2 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895
Waldener 3 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895...

- Waldener Eisenbahn, Aktien
Waldener 2 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895
Waldener 3 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895...

Ueberdies verwerthen unsere Coupons-Kassen, wie bisher, auch sämtliche oben nicht bezeichnete Coupons, Dividendenscheine und gelöste Stücke, und können solche, welche am 1. Juli 1896 fällig werden, bereits von jetzt ab zur Verwerthung gelangen.

Dresden,
Berlin,
Hamburg, Juni 1896,
Bremen,
London,

Dresdner Bank.

Strad von U. G. Teubner in Dresden.

Wild-geschirre, Krebs-geschirre, Fisch-geschirre. Carl Anhäuser, König Johannstraße.

Oberhemden nach Maß liefert unter Garantie der größten Eleganz. F. A. Horn, Südliche Hauptstraße 4.

TIEDEMANN Teppich Teppich Fussboden Teppich mit Farbe.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Markstrasse 48, Holtenauer (Rathshaus).

Schürzen, Kleider u. Tischdecken, bestickt und zum Besticken. Margarethe Stephan, 3946 Breitenstrasse 4.

Fischzürcke bewährte Construction, F. Bernh. Lange, Annalenstr. 11/3.

Beuststrasse 6080, Villa, welche prachtvollen Garten, sowie Stallung und Remise besitzt...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.